

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 65 (2003)
Heft: 5

Artikel: Dynamischer Markt der Futtererntetechnik
Autor: Kutschenreiter, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dynamischer Markt der Futtererntetechnik

Die Herstellervielfalt verringert sich zwar im rückläufigen Markt. Dennoch legen flexible und innovative Firmen zu wie unsere Herstellerübersicht verdeutlicht.

Wolfgang Kutschenreiter
Gailingen am Oberrhein (D)

Die Markenkonzentration ist regional je nach spezifischer Produktstärke unterschiedlich. So haben in der Schweiz vier Anbieter in der Futterwerbung (Pöttinger, Kuhn, Deutz-Fahr/Vicon, Fella) zusammengekommen schätzungsweise 75% Marktanteil. Das ist eine ähnlich starke Konzentration, wie wir sie im europäischen und im Schweizer Traktorenmarkt wieder finden (CNH, JD, Agco und SDF kumuliert bei 75%).

Der Schweizer Markt im europäischen Kontext

Ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Europa ist Grünland. In der Schweiz macht der Grünlandanteil fast zwei Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus, sodass auch die Futtererntetechnik einen vergleichsweise sehr hohen Stellenwert hat. Hinzu kommt die grosse Variationsbreite

der eingesetzten Technik für das Flachland, die Voralpen und die Alpen. Jährlich werden noch 700 bis 800 Motormäher, zumeist Rapid und Aebi, verkauft. Auch werden in der Schweiz jährlich noch rund 370 Ladewagen für klein- und mittelgrosse Betriebe abgesetzt, zusätzlich zu rund 40 Futtererntewagen mit Dosierwalzen. Der Absatz von Heuerntemaschinen (Futterwerbung) ist 2002 leicht rückläufig



Arbeitsbreite von 5,40 bis 6,40 m sind in der Schweiz sicher sehr beachtlich, im europäischen Kontext aber im unteren Mittelfeld bei den Neumaschinen. Hier überwiegen 3- und 4-Kreisel-Maschinen.

Für Betriebe mit einem starken Futterbau oder im überbetrieblichen Einsatz kommt es zur Verlagerung vom 1- auf den 2-Kreisel-Schwader (Bild: GA 6501 von Kuhn für die Mittenablage).



Hauptvorteile der Scheibenmäherwerke sind der kompakte Aufbau und die breite Ablage des Mähgutes...



Trommelmäherwerk: Dank enger Schwadablage wird das Futter nicht überfahren.

gewesen und dürfte 2003 auf dem Stand des Vorjahres (rund 4500 Stück) bleiben. Die Umsatzentwicklung dürfte jedoch eher steigend sein, denn im Trend der Futterernte – vor allem im flachen Grünland – sind grössere Arbeitsbreiten, beispielsweise mit Kreiselheuern und Zweikreiselschwadern oder mit Front/Heck- oder Front/Seiten-Mäherwerkskombinationen zwischen 5 und 6 m Arbeitsbreite. Der Anteil von Trommelmähern bei den Mäherwerken liegt in der Schweiz noch bei rund 60% – Scheibenmäher aber sind stärker im Kommen!

In der Futterbergung ist der Markt 2002 bei Rundballenpressen um 10% auf ca. 320 Pressen angestiegen, wovon etwa 75% Festkammer- und 25% variable Kammerpressen sind. Schweizer Marktführer sind Deutz-Fahr/Vicon, John Deere, Welger und Krone. Der Markt für Grosspackenpressen lag 2002 bei 20 Einheiten der Marken New Holland, Krone und Claas und

Case IH. Selbst fahrende Feldhäcksler weisen ähnlich geringe Stückzahlen auf, da sich diese Technik hauptsächlich nur dort auszahlt, wo der Häcksler im Futtermais auf grösseren Flächen eingesetzt werden kann.

Der europäische Gesamtmarkt

Der europäische Gesamtmarkt hat sich, im Gegensatz zur Schweiz, gut entwickelt: In Deutschland stieg der Gesamtmarkt um 6%, nachdem 2001 Tierseuchen die Investitionsfreudigkeit gedrückt hatten. Der Europamarkt befindet sich auf einem erfreulich guten Niveau von 90 000 Heumaschinen, 15 000 Rundballenpressen, 1700 Grosspackenpressen und knapp unter 3000 Ladewagen. Mittelfristig tendiert der Absatz in Stückzahlen leicht nach unten. Das ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass

eine höhere Schlagkraft bei der Futterernte nicht mehr über gesteigerte Arbeitsgeschwindigkeiten erreichbar ist, weil sonst die Sauberkeit und eine schonende Futterbehandlung nicht gewährleistet sind.

Der Marktdruck treibt die Innovationen voran

Auf Grund der agrarpolitischen Rahmenbedingungen, die verstärkt das unternehmerische Handeln zum

Ziel haben, verändern sich Strukturen und Produktionssysteme, wenn auch langsam. Die Verfügbarkeit kompletter Verfahrensketten spornt zum überbetrieblichen Technikeinsatz in Betriebsgemeinschaften, Maschinenringen und über Lohnunternehmen an. Darüber hinaus müssen Hersteller und Handel aber auch einzelbetriebliche Lösungen bereithalten. Wer als Hersteller die Innovationskraft zur Beherrschung dieser Angebotsbreite aufbringt, oder wer sie in Marktnischen investiert, der hat auch in einem

TABELLE 1

Führende europäische Hersteller von Futtererntemaschinen (Umsätze in Mio. Euro)

	Claas (D)	Krone (D)	Fella (D)	Kverneland (N)	Kuhn (F)	Lely (NL)	Pöttinger (A)	JF/Stoll (DK)	Niemeyer (D)
Gründungsjahr	1913	1906	1918	1828	1946	1946	1871	1951	1888
2000	990	133	37	478	346	n.v.	102	92	n.v.
2001	1058	136	38	522	350	n.v.	111	90	n.v.
2002	1157	153	42	519	n.n.v.	n.v.	124	100	n.v.
Anteil Futterernte am Gesamtumsatz	30%*	98%	100%	40%	n.n.v.	n.v.	71%	35%	ca. 65%
n. v. = nicht verfügbar n. n. v. = noch nicht verfügbar * Inkl. Selbstfahrhäcksler									



rückläufigen Absatzmarkt Wachstumschancen. Das wird aus dem Umsatzwachstum der Übersicht europäischer Hersteller in Tabelle 1 ersichtlich. Die aktuelle Produktreichweite europäischer Hersteller von Futtererntetechnik ist zusammengefasst in Tabelle 2.

Sauber, schonend und schlagkräftig

Die Entwicklung auf europäischer Ebene führt hin zu höheren Arbeitsbreiten: Beim Mähen und Aufbereiten geht die Spitze der Entwicklung zu selbst fahrenden Einheiten wie dem Krone BIG M mit jetzt bis zu 9,80m Arbeitsbreite. Hinzu kommen zahlreiche geschobene Traktoranbauten mit drei Mäheinheiten in Front sowie rechts und links. Ein neuerer Trend sind die «Schmetterlingskombinationen» mit zwei oder drei Mäheinheiten. Die benötigten Front-

mähwerke bei den Kombinationen haben dazu beigetragen, dass das Trommelmähwerk weiter seinen Platz behält (40% Trommelmähwerke, 60% Scheibenmähwerke in Europa). Der enge Schwad des Frontmähers vermeidet das Überfahren des Schwads. Bei Kreisel-schwadern kommen zunehmend 4-Kreisel-Schwader mit bis zu 15 m Arbeitsbreite zum Einsatz (Krone, Claas, Pöttinger, Vicon). Beim Zettwender gibt es einen Trend zu kleinen Kreiseln, die auch bei Arbeitsbreiten bis zu 8 m sauber rechnen.

Neu beim Silageeinsatz von Rundballenpressen ist die Zunahme von Press-Wickel-Kombinationen, die jetzt von Krone, Claas, Vicon, Welger, John Deere und New Holland auf den Markt kommen. Hier geht es um erhöhte Arbeitseffizienz mit nur einem Traktor und Fahrer für Pressen und Wickeln. Dort, wo Silage nur auf Teilflächen in Frage kommt, bleibt es aus Kostengründen bei dem getrennten

RIESIGE ANGEBOTSPALETTE

Auf europäischer Ebene steht der Markt für Futtererntetechnik im Umsatzvolumen an dritter Stelle nach dem Traktor und der Technik für Getreideernte. Futterernte wird überwiegend in abgesetzten Verfahren durchgeführt. Die Erntekette beginnt mit der so genannten Futterernte – Mähen, Aufbereiten, Zetten und Schwaden des Erntegutes. Zur Bergung des Futters stehen als Optionen die Aufsammlerpressen, die selbst ladenden Futtererntewagen oder der Feldhäcksler zur Verfügung. Für jede dieser Optionen kann der Landwirt aus einer grosse System- und Variantenvielfalt auswählen.

len. Aus dem Wettbewerb der Systeme – bei Pöttinger spricht man sogar vom «Kampf der Systeme» – entstand eine grosse Vielfalt von Herstellern mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie beispielsweise Trommelmäher oder Scheibenmäher, Ladewagen oder Feldhäcksler zur Grassilage und Festkammerpresse gegenüber variabler Presse. Der Kostendruck und die wachsende Nachfrage nach sauberem wirtschaftseigenem Qualitätsfutter gehen einher mit dem Trend zu perfekt abgestimmten Verfahrensketten in der Futterernte.

Verfahren. Bisher waren die Press-Wickel-Kombinationen der Festkammerpresse vorbehalten. Ab der laufenden Saison kommen erstmals auch Press-Wickel-Kombinationen

mit variabler Presskammer auf den Markt – von Krone und Vicon/DF.

TABELLE 2

Was die Futterntespezialisten anbieten

	Trommelmäher	Scheibenmäher	Mähaufbereiter	Zettwender	Schwader	Rundballenpressen	Folienwickelmaschinen	Press-Wickel-Kombinationen	Quaderballenpressen	Ladewagen	Selbstfahrhäcksler	Anbauhäcksler	Futtermischwagen
Claas	■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	
Fella	■	■	■	■	■								
JF/Stoll	■	■	■	■	■							■	■
Krone		■	■	■	■	■		■	■	■	■		
Kuhn		■	■	■	■								■
Kverneland	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		■	■
Lely/Welger		■	■	■	■	■	■	■	■				
Niemeyer	■	■	■	■	■								
Pöttinger	■	■	■	■	■	■	■			■		■	
Ziegler/Mörtl	■	■	■										

Traktoren-Longlinemarken

	Trommelmäher	Scheibenmäher	Mähaufbereiter	Zettwender	Schwader	Rundballenpressen	Folienwickelmaschinen	Press-Wickel-Kombinationen	Quaderballenpressen	Ladewagen	Selbstfahrhäcksler	Anbauhäcksler	Futtermischwagen
Deutz-Fahr	■	■	■	■	■	■		■	■	■			
John Deere		■	■			■		■			■		
New Holland						■		■	■		■		
Case						■			■		■		
AGCO/Fendt						■			■				

STOLL

Seitenschwader

Mehr Leistung –
mit grösserer Schlagkraft
Auch in Hanglagen

Arbeitsbreite 3,60 bis 13,00 m
Transportbreite 2,20 m

Vorführen – sich überzeugen.
Seit 15 Jahren bewährt!



5.3/03

Landtechnik Zollikofen

Mit uns können Sie rechnen

3052 Zollikofen Telefon 031 910 85 50



Gemischtes Doppel



Der neue 4-MIX-Motor von STIHL.

Die Motorsense FS 100 und das KombiSystem KM 100 mit dem neuen gemischgeschmierten 4-MIX-Motor von STIHL vereinen die Vorteile von Viertakt- und Zweitaktprinzip: Sie sind leistungsstark, leicht, wartungsfreundlich, abgasarm und angenehmer im Klang. Testen Sie diese richtungsweisende Innovation jetzt bei Ihrem Fachhändler.

Verkaufsunterlagen
und Bezugsquellen-
Nachweis:

STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch
www.stihl.ch

STIHL®

Verkauf nur über den Fachhandel.

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Eine neue Organisationsstruktur im Globalisierungsprozess der Same Deutz-Fahr

Treviglio, 11. März 2003 – Same Deutz-Fahr, der weltweit viertgrösste Hersteller und Marktleader in Italien in der Produktion und im Verkauf von landwirtschaftlichen Traktoren der Marken Same, Lamborghini, Hürlimann und Deutz-Fahr, hat seine Organisationsstruktur erneuert. Im Zuge einer Langzeitstrategie wurde Herr Malcom Lines zum neuen Verkaufs- und Marketing-Vizepräsidenten der Gruppe ernannt mit dem Ziel, die Präsenz der Firma auf dem weltweiten Markt weiter zu verstärken.

Herr Malcom Lines löst Herrn Luigi Coppa ab, welcher über 25 Jahre zum weltweiten Wachstum von Same Deutz-Fahr beigetragen hat. Herr Malcom Lines war bereits früher in gleicher Stellung für amerikanische Firmen im Agrarsektor tätig, und bis vor kurzem war er als Geschäftsführer für den Auf- und Ausbau der Same-Deutz-Fahr-Tochter in Nordamerika verantwortlich.

Dieser Ausweis wie auch die speziellen internationalen Erfahrungen von Malcom Lines erlauben es der Same-Deutz-Fahr-Gruppe in Treviglio, die Präsenz auf den internationalen Märkten zu konsolidieren und zu vergrössern.

Same Deutz-Fahr richtet ihren ausdrücklichen Dank an Herrn Ing. Luigi Coppa für seine langjährige Diensttätigkeit in der Gruppe.

Bayern, Traktoren mit neuester Technologie. In dem kürzlich modernisierten Werk werden nicht nur alle Deutz-Fahr-Agrotron-Traktoren ab 80 PS gefertigt, sondern auch alle Traktoren über 200 PS der Marken Deutz-Fahr, Same, Lamborghini und Hürlimann.

Getreu der Qualitäts- und Effizienzstrategie des Traktorenspezialisten wurde der Standort kontinuierlich ausgebaut und den modernen Fertigungs- und Produktionsabläufen angepasst. Im Jahr 2002 produzierte die Same-Deutz-Fahr-Gruppe in Lauingen 7900 Deutz-Fahr-Traktoren, davon wurden etwa zwei Drittel weltweit exportiert. Die Marke Deutz-Fahr hält derzeit in Deutschland einen Marktanteil von 8%. Auch in der Schweiz erfreuen sich die Deutz-Fahr-Traktoren grosser Nachfrage, sodass die 10% Marktanteil in Griffnähe sind! Neben der Kabinenfertigung, Lackierung und Endmontage der Traktoren befindet sich in Lauingen ein neu erstelltes, weltweites Zentralersatzteillager für alle Marken. Das zentrale Ersatzteillager ist mit neuesten Technik- und Logistiksystemen ausgerüstet und ist der Garant für einen prompten After-sales-Service. Im Jahr 2002 produzierte die SDF-Gruppe insgesamt 28.000 Traktoren und erreichte einen Gesamtumsatz von etwa 820 Mio Euro. In der Schweiz verkaufte die Same Deutz-Fahr Schweiz AG mit allen Marken zusammen 600 Traktoren und erreichte einen Marktanteil von beinahe 25%!

Neuigkeiten von Same Deutz-Fahr

Die Same-Deutz-Fahr-Gruppe, weltweit viertgrösster Hersteller von Traktoren, fertigt in dem traditionsreichen Standort Lauingen,

Same Deutz-Fahr Schweiz AG

9536 Schwarzenbach

Tel. 071 929 54 54

Fax 071 929 54 24

www.samedeutz-fahr.ch

info@samedeutz-fahr.ch

www.Mulchy.ch



Weidenmulcher FE
200 cm, Heckanbau,
Gelenkwelle
Fr. 4'900.-

- Böschungsmäher
- Sichelmulcher
- Weidenmulcher
- Heckenschneider
- Einachsmulcher



SILENT AG

8112 Otelfingen-Industrie
Tel. 01/847 27 27



Führende europäische Hersteller von Futtererntemaschinen und ihre Positionierung in der Schweiz

Claas (Service Company AG), mit Mähdreschern und selbst fahrenden Feldhäckslern Europa-Marktführer in selbst fahrender Erntetechnik, ist im Umsatzvolumen auch Europa-Marktführer der Futtererntetechnik. Die Class Futterernte-Fullline umfasst Feldhäcksler, Aufsammlerpressen aller Systeme, Futtererntewagen und alle Systeme der Futterwerbung. Um dieser Sparte Nachdruck im Unternehmen zu verleihen, entstand 2002 der Begriff «Unternehmen Futterernte», das die Verbreitung der Produkte aus Harsewinkel (Häcksler), Metz (Pressen) und Saulgau (Ladewagen, Futterwerbung und Häckslervorsätze) in Verfahrensketten zusammenfassen und stärken soll. Die Produktstärke liegt besonders im oberen Marktsegment, sodass Claas zurzeit nur bei Quaderballenpressen zu den drei Marktführern der Schweiz zählt.

Traditionell sieht die Service Company ihre besondere Stärke im Servicebereich. Wichtig für die Zukunftstärkung der SERCO wird sein, welche Traktorenmarke künftig das Produktangebot ergänzt. Die Traktoren-Vertriebsstrategie für die Renault/Claas-Allianz wird in den nächsten Monaten für die einzelnen Länder zur Entscheidung kommen.

Fella (Fella-Schweiz) ist mit Mähwerken, Aufbereitern, Zettwendern und Schwadern ein ausschliesslicher Spezialist für Futterbergung. Die Firma hat sich seit der Integration in die niederländische Netagco-Gruppe gut entfaltet und 2002 ihren Umsatz um 13% gesteigert. Fella will auch die kleineren Märkte gleichwertig bearbeiten und betreibt dort eigene Vertriebsniederlassungen. Fella-Schweiz in Pläselb hat sich mit dieser Strategie einen guten vierten Platz bei den Heumaschinen (Futterwerbung) erkämpft. Die Produktentwicklung zielt auf die Stärkung des oberen Segmentes mit der «Megaline» ab. Neu entwickelt beziehungsweise in der Entwicklung befindlich sind der

Seitenschwader 1401/1402, eine nach hinten klappbare Mähwerkskombination mit bis zu 10,30 m Arbeitsbreite, ein 13-m-Zettwender sowie ein 4-Kreisel-Schwader.

Krone (GVS Agrar AG) geht gezielt den Weg des europäischen Futterernte-Fullline-Spezialisten und steigerte den Nettoumsatz 2002 nochmals um 11% auf 154 Mio. Euro Nettoumsatz (Maschinenfabrik Krone, Spelle (D)). Dabei erschliesst Krone auch neue Marktnischen mit zunächst geringem Marktpotenzial, wie beispielsweise den «BIG M»-Mähauflbereiter mit jetzt bis zu 9,80 m Arbeitsbreite und den «BIG X»-Feldhäcksler im obersten Leistungsbereich. Der Exportanteil wurde auf jetzt 60% gesteigert, mit besonderen Stärken bei Scheibenmähern und Rundballenpressen. Vorteilhaft für marktnahe Produktentwicklung ist die Konzentration der gesamten Produktion am Standort Spelle. Für die Schweiz übernahm die GVS Agrar die Importfunktion von Matra Zollikofen zur Vermeidung von Produktüberschneidungen mit John Deere. Zu den Schweizer Marktführern zählt Krone bei Rundballen- und Quaderpressen.

Kverneland (Bucher Landtechnik AG) ist in der Schweiz mit den Marken Deutz-Fahr sowie Vicon mit weitgehend identischen Produkten vertreten. Daneben werden noch einige «Kverneland»-Heumaschinen über Grunderco verkauft. Die Marktstärke der Deutz-Fahr/Vicon-Heumaschinen liegt vor allem bei den wachsenden Maschinengrößen in den flachen Grünlandgebieten. Bei den Trommelmähern ist Bucher auf Grund der traditionellen Vertriebsstärke führend. Vertriebsleiter Ulrich Peter will jedoch gezielt auch den gewachsenen Markt für Scheibenmäher bearbeiten. Bei Rundballenpressen hält Bucher Landtechnik die Spitzenposition, wobei hier die Festkammerpresse eindeutig überwiegt. Besonders hohen Anteil hat Kverneland



Zwei Funktionen auf derselben Maschine sparen Kosten durch Rationalisierung.

mit dem «Balepack» am wachsenden Schweizer Markt für Press-Wickel-Kombinationen. Neue Produkte bei Kverneland sind die Press-Wickel-Kombinationen RV 160/191 mit variabler Presskammer, die Grosspackenpresse mit Vorpresssystem sowie der 4-Kreisel-Schwader Anx 1503 – mit 15 m Arbeitsbreite der schlagkräftigste seine Gattung. Insgesamt arbeitet die Kvernelandgruppe zielstrebig auf weitere Konsolidierung der europäischen Produktionswerke und auf Verbesserung der Nettorendite hin. Der starke Wechselkurs der norwegischen Krone dämpfte das Wachstum 2002.

Kuhn (AgriOtt) hält einen starken zweiten Platz im Futtererntemaschinenmarkt der Schweiz, ist aber bei der Futterbergung nicht vertreten. Das Unternehmen Kuhn zählt auf europäischer Ebene zu den Marktführern bei Zettwendern und Kreiselchwadern. Der Unternehmenserfolg von Kuhn bei Heumaschinen und den Geräten für den Pflanzenbau beruht auf einem ganzheitlichen Marketingkonzept, auf Kontinuität bedacht und sorgfältig im Umgang mit Landwirt und Handel – deutlich erkennbar im Kuhn-Partnerkonzept – und auf einem kontinuierlichen Qualitätsbewusstsein. Produktneuheiten dieser Saison umfassen u. a. das

3,50-m-«Liftcontrol»-Mähwerk, gezogene Heavy-Duty-Mähknickzetter mit 2,40/2,80 m Arbeitsbreite, ein 3,20-m-Frontmähwerk mit aktivem Schwadformer, einen 8-Kreisel-Zettwender mit kleinen Kreisel sowie einen 4-Kreisel-Schwader bis zu 14,70 m Arbeitsbreite.

Lely (Lely Ebikon) konzentriert ihre Stärke zunehmend und mit grosser Professionalität auf das automatische Melken mit dem Astronaut. Bei Heumaschinen rangiert die Marke mit den Splendido-Scheibenmähwerken, dem Lotus-Kreiselheuer und dem Hibiscus-Kreiselchwader im letzten Viertel der Anbieter. Die Aufsammlerpressen der Marke Welger wurden zügig weiter entwickelt, und die Produktion in Wolfenbüttel wurde konsequent weiter gestrafft. 2002 hat sich Welger auf dem Schweizer Pressenmarkt konsequent strategisch auf die Festkammerpresse ausgerichtet und in diesem Segment seinen zweiten Platz neben John Deere und nach Deutz-Fahr Vicon behauptet.

Niemeyer (Saxer AG, Hegnau) hat sich über die unternehmerisch kritischen Jahre der letzten Zeit in der Schweiz einen achtbaren Marktanteil bei Heumaschinen erhalten – in etwa auf dem fünften Platz im Markt. Die Niemeyer Agrartechnik



GmbH in Riesenbeck (D) wurde 2002 aus der erfolglosen Vogel & Noot-Gruppe wieder ausgegliedert und unter der Führung von Bernhard Höxtermann in einem Management-Buyout von einer deutsch-niederländischen Investorengruppe übernommen. Am traditionellen Standort Riesenbeck führt das Unternehmen die Produktentwicklung, Logistik, Ersatzteilversorgung, Kundendienst und Gesamtvertrieb. Die Produktion verbleibt unter Leitung von Niemeyer am ungarischen Standort. Mit 50% Kostensenkung und kurzen Reaktionszeiten in der Produktentwicklung will man Terrain zurückgewinnen. Neue Produkte sind die Hochleistungsmäherwerke «Powerdisk» (2,50/3,00 m) mit Knickzetter und Breitablage, 3 m Trommelmäherwerk mit Knickzetter und ein 8-Kreisel-Zettwender.

Pöttinger (Rapid Schweiz AG) – österreichischer Futtererntespezialist, mit 70% Exportanteil von europäischer Bedeutung – konnte seinen Unternehmensumsatz auch 2002 um weitere 11,5% auf 124 Mio. Euro anheben. Zu den Grundsätzen dieses Familienunternehmens gehört die Ablehnung von «Gigantonomie» in der Landtechnik, dafür das Streben nach wirtschaftlichem Technikeinsatz und nach massgeschneiderten Lösungen. Geboren im alpinen Grünland, hat sich Pöttinger hinaufgearbeitet in ein europäisches Futterernetangebot für alle Strukturen. Mit der Rapid Schweiz AG ist die Marke hier mit rund 25% Anteil Marktführer bei Heumaschinen und hat bei den Ladewagen eine dominierende Stellung. Kundenspezifische Lösungen werden über ein dichtes Händlernetz angeboten. Mit der

Marke Case IH will Rapid jetzt auch stärker werden bei Aufsammlerpresen. Auf die in der Schweiz öfter gestellte Frage nach einem möglichen Schulterschluss von Rapid Schweiz AG und Bucher Landtechnik, den beiden Importeuren der CNH-Marken Case IH/Steyr und New Holland, antwortet Rapid Geschäftsführer Urs Weiss mit Nein. Die individuelle Marktstärke der beiden Importeure, die auch in der Futterernte eine jeweils führende Position haben, spräche gegen Überlegungen dieser Art.

Stoll/JF (Landtechnik, Zollikofen) steigerte ihren Umsatz 2002 um rund 8% auf ca. 100 000 Euro, wovon 35% dem Bereich Futterernte zugerechnet werden. Das gesamte Landmaschinenangebot der Gruppe umfasst ein Vollsortiment an Heumaschinen, gezogenen/ange-

bauten Feldhäckslern, Futtermischwagen und als wichtigstes Standbein den Stoll-Frontlader. Zulegen konnte die Gruppe sowohl im Bereich Grünland als auch im heiss umkämpften Frontladerbereich. Die Stoll-Zentrale in Lengede (D) unterstreicht die Angebotsbreite bei Heumaschinen, sodass auch für kleinere Betriebe trotz bescheidener Marktsegmente in der Grösse angepasste Maschinen angeboten werden. Exemplarisch wird das zum Beispiel bei den Schwadern sichtbar: In acht Baureihen hält Stoll hier 20 Basismodelle bereit, von 2,90 bis 8,60 m Arbeitsbreite – darunter 1-, 2- und 3-Kreisel-Varianten gezogen und angebaut, als Mittel- und Seitenschwader. Das Produktangebot 2003 ist stark erneuert.

Wolfgang Kutschenreiter



...für den überbetrieblichen Maschineneinsatz hat der Feldhäcksler mit seiner hohen Schlagkraft hingegen die besseren Karten.



Die Raufutterbergung per Ladewagen bleibt für den Landwirtschaftsbetrieb die traditionelle und wirtschaftliche Methode,...



Wenn sich die Kühe das Futter nicht selber holen, hat diese Kombination mit Trommelmäherwerk gute Chancen im Grünlandbetrieb.